

Mein Adivasi-Sein

Kein traditionelles Gewand, kein Knoten im Haar,
Kein Tattoo, kein Schmuck.
Nichts davon sieht man an dir.
Wie bist du dann Adivasi?

Oft fragen die Leute mich das.
Doch ich will ihnen sagen:
Mit Mutter Erde verbunden zu sein,
das ist ursprüngliches Sein.
Im Einklang mit der Natur zu sein,
das ist ursprüngliches Sein.
Wie ein Bach dahinzufließen
Und natürlich zu sein,
das ist ursprüngliches Sein.
Gegen jeglichen Zwang,
von innen wie von außen
Zu kämpfen,
das ist ursprüngliches Sein.
Bei aller Anmut
Doch menschlich zu sein,
das ist ursprüngliches Sein.

Doch wenn jemand nur an Schmuck
Und Tattoos denken kann
Und keiner begreift,
Was das heißt: ursprüngliches Sein,
Dann will ich – für die heutige Zeit und den Neubeginn –
Jede Vorstellung zerstören, die nur an Äußerem hängt.
Mit solcher Menschlichkeit kann auf Erden
Das ursprüngliche Sein eines jeden Menschen erhalten werden.
Jacinta Kerketta

*Verfasst am 22.7.2020 zum Welttag der Indigenen Gemeinschaften 2020
Übersetzung aus dem Hindi: Johannes Laping
Jacinta Kerketta ist eine indische Journalistin und Lyrikerin. Sie gehört der
indigenen Gemeinschaft der Oraon an. Auf Deutsch sind von ihr zwei
Gedichtbände erschienen: "Glut" (2016) und "Tiefe Wurzeln" (2018).*

